
Ettenheim

Pilotenduo startet durch – Marokko ist das Ziel

Lahrer Zeitung, 12.07.2016 01:38 Uhr



Zum Abschied ein Schnappschuss aus dem Cockpit: Wendelin Hug und Holger Obergföll sind gestartet. Foto: Fliegergruppe Foto: Lahrer Zeitung

Ettenheim (red/fx). Wendelin Hug und Holger Obergföll sind am Samstag vom Flugplatz Altdorf-Ettenheim zur großen Flugreise nach Marokko gestartet. Mit einem kleinen zweisitzigen Flugzeug soll es über Frankreich, Spanien, Portugal über die Meeresenge von Gibraltar bis ins Herzen des nordafrikanischen Landes gehen.

Bereits im Morgengrauen brachen die erfahrenen Piloten auf. Am ersten Tag sind die beiden via Zwischenstopp in Grenoble Frankreich bis nach Sabadell in Spanien geflogen. Dann ging es nach einer kurzen Tankpause weiter am Südrand der Pyrenäen vorbei via Santander bis zur Pilgerstadt Santiago de Compostela. Dank professioneller Flugvorbereitung ist vom Start bis zur Landung alles planmäßig verlaufen.

Am nächsten Tag verzögerte sich der Weiterflug Richtung Gibraltar wegen aufziehendem Nebel etwas. Der Überflug via Gibraltar Richtung Tanger wurde deshalb um einen Tag verschoben. Es bleibt also spannend und ein Hauch von Abenteuer. Denn das Wetter fordert ständig Flexibilität und Planung von alternativen Flugrouten.

Das Flugzeug der beiden erfahrenen Hobby-Piloten ist eine moderne zweisitzige Maschine vom Typ Diamond Katana DV20. Mit sparsamen 16 Litern kommt man mit ihr 200 Kilometer in einer Stunde voran. Dadurch ergibt sich ein beachtlicher Einsatzradius, den die beiden voll ausnutzen.

Es ist nicht der erste Versuch des Pilotenduos Hug und Obergföll. Die beiden passionierten Piloten haben schon in den vergangenen Jahren vergleichbare Flugreisen unternommen. Dabei waren sie schon bis nach Istanbul oder Spanien gekommen.

Voraussetzung ist stets eine gute Wetterlage, die den Piloten die Navigation nach den Sichtflugregeln erlaubt. So manche Wetterlage hat den beiden schon einen Strich durch die Rechnung gemacht. "Das exakte Einhalten des geplanten Kurses ist gerade auf den langen Flügen von mehr als drei Stunden ein wichtiger Punkt. Sonst kommt die ganze Treibstoffberechnung durcheinander", erklärt Holger Obergföll, der nicht nur Pilot sondern auch Fluglehrer der Fliegergruppe Lahr-Ettenheim ist. Wenn sich Windverhältnisse ändern oder es beim Tank-Zwischenstopp zu Verzögerungen komme, müsse man sich bewusst für andere Optionen entscheiden.

Auch Zollformalitäten wollen erledigt sein

Eine gute Flugvorbereitung ist aber auch zur Erledigung der Zollformalitäten erforderlich. Schließlich fliegen die Piloten beim Überqueren der Meerenge von Gibraltar außerhalb der Europäischen Union. Dafür wird bereits in Lissabon beim Stopp die Freigabe für den Weiterflug nach Tanger in Marokko eingeholt. Dort geht es dann ins märchenhafte Fès im Landesinneren. Von dort aus wollen die Piloten einige Tagesreisen mit dem Flugzeug unternehmen und berühmte Städte wie Casablanca anfliegen oder das Atlasgebirge erkunden.

Die Rückreise muss dann ebenfalls wieder genau geplant und den dann herrschenden Wetterbedingungen angepasst werden. Die Route soll durch den Süden Spaniens an der Mittelmeerküste entlang verlaufen.

Wer die Piloten treffen möchte, kann sich beim Flugplatzfest am 27. und 28. August mit ihnen über ihre Reise unterhalten. Neben Gegrilltem gibt es beim Flugplatzfest Kaffee und Kuchen sowie Rundflüge mit den Vereinsflugzeugen im Segel- oder Motorflug. Auch das zweisitzige Reiseflugzeug Katana wird für Passagierflüge zur Verfügung stehen. Zudem ist ein Oldtimerfestival mit Fahrzeugen aus den 1920er-Jahren geplant.

Weitere Informationen: www.flugplatz-altdorf.de